

# Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

---

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Beweg Dich!               | 4  |
| Job-Börse                 | 8  |
| Sanierung Waldmannstr. 25 | 9  |
| Zurück im Team            | 14 |



**Das Oberland in Bern**

## Die Chalets im Heimatstil

Im Spickel zwischen Murten- und Bümplizstrasse finden sich einige Häuser, die charakteristisch sind für einen Stil, der noch bis in die 20er-Jahre auch in einem städtischen Umfeld beliebt war. Es handelt sich gemäss Bauinventar der Stadt Bern um eine «Gruppe von fünf gleichartigen, aber unterschiedlich grossen Ein- und Zweifamilienhäusern, die der Privatier Bendicht Schwab-Begert und weitere Bauherren 1923-24 durch den Baumeister-Architekten Friedrich Steiner und den Zimmermeister Gottfried Nobs (Baggwil) erbauen liessen. Die als Chalets bezeichneten Bauten sind eine zur Zeit des Heimatstils beliebte Variante des dem Berner Oberländer Bauernhaus verpflichteten Konstruktionsprinzips. Trotz verschiedener An- und Umbauten ist der Gruppencharakter nach wie vor intakt. Er wird bestimmt durch die gemeinsame Konstruktionsart und die identische Ausrichtung der Hauptfassaden nach Süden. Traufständig entlang dem Chalet- bzw. dem Sägehofweg stehen die Häuser leicht erhöht und sind von reich begrünten Gärten umgeben. Durch die jüngeren und mehrheitlich grösseren und massiven Bauten der Umgebung kommt der kleinen Gruppe von Holzgebäuden eine wesentliche Nischenfunktion mit hoher Wohnqualität zu».

Die Fotos auf der Titelseite zeigen die Häuser Chaletweg 6 und Sägehofweg 3. Speziell zu letzterem steht im Bauinventar Folgendes: «Schreinermeister Gottfried Wenger war der Bauherr des für zwei Familien konzipierten Hauses Nr. 3. Alle Gebäude sind Kantholz-Blockbauten unter weit ausladenden Satteldächern. Die teilweise differenzierte Farbgebung, die akzentuiert bemalten, reichhaltigen Fassadenstrukturen offenbaren einen zwischen Heimatstil und Schweizer Holzstil lavierenden Romantizismus. Die Häuser Nrn. 3 und 245 verfügen über eine massive Nordostecke im Erdgeschoss».


Die Zitate stammen aus dem Bauinventar der Stadt Bern, online unter [bauinventar.bern.ch](http://bauinventar.bern.ch). ck

## 30 000 Franken für Off Spaces

Die Kunstkommission der Stadt Bern vergibt eine Tranche von maximal 30'000 Franken ihres Jahreskredits 2014 für Projekte in nicht kommerziell ausgerichteten Räumen für zeitgenössische Kunst (Off Spaces). Die Summe ist bestimmt für Projekte, die sich durch einen kreativen und innovativen kuratorischen Ansatz auszeichnen und die Berner Kunstszene bereichern. Die Projekte sollen im Zeitraum vom September 2014 bis August 2015 realisiert werden. Bewerbungen können sich Einzelpersonen und Organisationen, die in der Stadt Bern zeitgenössische Kunst präsentieren.

Die Bewerbungen (mit Projektbeschreibung, Budget und Finanzierungsplan) müssen bis 31. Juli bei der Abteilung Kulturelles der Stadt Bern, Gerechtigkeitsgasse 79, Postfach 551, 3000 Bern 8 vorliegen. Die Eingaben werden durch die Städtische Kunstkommission an der Sitzung vom 28. August 2014 geprüft. Die Bewerbungen sind in 9-facher Ausführung einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt Peter Schranz, Abteilung Kulturelles, Telefon 031 321 72 24.

Informationsdienst Stadt Bern



Franziska Strauss  
 Bümplizstrasse 126  
 3018 Bern  
 Tel. 031 991 53 91  
[stadtbachbuch@bluewin.ch](mailto:stadtbachbuch@bluewin.ch)  
 Montag 13.30 – 18.30 Uhr  
 Di-Do 09.00 – 18.30 Uhr  
 Freitag 09.00 – 21.00 Uhr  
 Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

## «Silberbär 2014»

Die Sicherheit im Umgang mit dem Rollator gibt vielen Menschen die Möglichkeit, selbständig und mobil zu bleiben. Mit der Preissumme von Fr. 10'000.-- würdigt Pro Senectute Region Bern das erfolgreiche Bemühen, Seniorinnen und Senioren verloren geglaubte Freiheiten wieder neu zu eröffnen. Initiatorin für die Rollatorurse in der Stadt und Region Bern ist die Büro für Mobilität AG. Der Rollator erleichtert vielen Menschen die Fortbewegung im Alltag. Der öffentliche Verkehr birgt für die Nutzerinnen und Nutzer der Gehilfe jedoch einige Tücken. In den Kursen der Büro für Mobilität AG lernen die Seniorinnen und Senioren das richtige Handling des Hilfsmittels und trainieren im Bus und Tram das sichere und selbständige Unterwegssein. Sie erlangen Fertigkeiten, ihre Gehilfe auf vier Rädern über Absätze und Spalten zu kippen und zu heben. Ziel der Kurse ist es, Menschen, die auf die Gehilfe angewiesen sind, Schritt für Schritt an ein sicheres und selbständiges Nutzen des öffentlichen Verkehrs heranzuführen. Die Teilnehmenden werden in einem modular aufgebauten Kurs von zwei ausgebildeten Physiotherapeuten/innen angeleitet und betreut.

Nach der Beurteilung einer unabhängigen Jury werden die von den Preisstiftern (Verein für das Alter Stadt Bern) geforderten Kriterien zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen in der Stadt und Region Bern damit voll erfüllt. Die Preissumme wird die Initiatorin darin unterstützen, das Kursangebot zu einem markttauglichen Preis für Institutionen und Privatpersonen anbieten zu können.

Die Verleihung des «Silberbär 2014» durch Pro Senectute Region Bern fand am 15. April im Rahmen eines Dankeschön-Konzertes für Spenderinnen und Spender im Burgeratssaal des Casino Bern statt.

Informationsdienst  
Stadt Bern



# HOBBY AUSSTELLUNG

der Seniorinnen und Senioren - mit Verkaufsmöglichkeit!

## Vernissage

**Freitag, 25.4.2014 - 17.30 Uhr**

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Ausstellung:</b>    | 25. - 30. April 2014                                      |
| <b>Ort:</b>            | Wohnen im Alter - Fellerhut<br>Stapfenstrasse 81, Bümpliz |
| <b>Öffnungszeiten:</b> | Sa, So 11.00 - 17.00 Uhr<br>Mo, Di, Mi 14.00 - 17.00 Uhr  |

VBBBü - Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz  
Tel: 031 997 17 77 | [info@vbbb.ch](mailto:info@vbbb.ch)

## Beweg dich für deine Gesundheit!

Oder in anderen Sprachen: Për shëndetin tënd, lëviz! Por tu salud, muévete! Move for Health! Muoviti per stare in salute! Pour votre santé, bougez! Pela sua saúde mexa-se! Nadappom Nala Vazhvukku! Van dong cho suc khoe! Sađlýk için Hareket Et Kretanjem do Zdravlja!

### Bewegung von Kopf bis Fuss...

...ist ein Angebot für Frauen, jeden Dienstag, 9–10 Uhr (ohne Schulferien) in der Turnhalle des Quartierzentrums im Tscharnergut unter der Leitung von Daniela Lazaär-Eymann. Parallel zur Ausgleichsgymnastik wird ein Kinderhütedienst angeboten von 8.45–10.45 Uhr im Kindertreff Tscharnergut, Waldmannstr. 49. Die Kinder bringen ihr z'Nüni selber mit. Kosten: Fr. 12.-- pro Mal, Kinderhütedienst Fr. 11.-- pro Kind, jedes weitere Kind Fr. 6.--

Nähere Informationen: Quartierzentrum im Tscharnergut 031 991 70 55 (Mo–Fr, 12 – 18 Uhr)

## Samariter sind Freunde fürs Leben

Verunfallten und Erkrankten Erste Hilfe zu leisten: seit 125 Jahren steht dieser Auftrag im Zentrum der Tätigkeit der Samaritervereine und ihrer Mitglieder. Im Jubiläumsjahr stellen sie ihre jährliche Sammlung unter das Motto: «Erste Hilfe. Freunde fürs Leben.»

Daheim oder auswärts, bei der Arbeit oder in der Freizeit: ein Unfall ist schnell passiert. Beherztes Handeln und fundierte Kenntnisse in Erster Hilfe können in Notsituationen Leben retten. Doch Umfragen belegen es immer wieder, die meisten besitzen nur ungenügende Erste-Hilfe-Kenntnisse. Die Samariterinnen und Samariter laden deshalb alle Bewohner der Schweiz ein, ihre Kurse zu besuchen, in ihren Vereinen mitzumachen und ebenfalls «Freunde fürs Leben» zu werden.

### Erste Hilfe lernen: im Kurs und am PC

Die 1100 im Schweizerischen Samariterbund zusammengeschlossenen Samaritervereine sind die bekanntesten Anbieter von Erste-Hilfe-Dienstleistungen. In ihren Kursen sorgen sie für die Verbreitung der Erste-Hilfe-Kenntnisse in der Bevölkerung. Jährlich lernen rund 100'000 Kursteilnehmende bei fachkundigen Kursleitenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen und weitere Grundregeln der Ersten Hilfe. In neues attraktives Angebot der Samariter sind die Kurse mit eLearning. Für die meist jugendlichen Absolventen des Nothilfekurses ist Anfang 2013 als erstes der eNothelfer lanciert worden. Im eNothelfer können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Theorie am eigenen PC erarbeiten. Für das praktische Üben besuchen sie danach einen siebenstündigen Präsenzkurs. Der eLearning-Teil des Kurses eignet sich ebenfalls zum Repetieren des Erste-Hilfe-Wissens.

Bekannt sind die Samariterinnen und Samariter weiter durch ihre Sanitätsdienste bei kleinen und grossen Anlässen im ganzen Land. Sie unterstützen zudem den Blutspendedienst bei der Durchführung von Spendeaktionen vor Ort.

Kursangebote, Vereinsadressen oder den Einstieg ins eLearning zum Nothilfekurs finden Sie unter [www.samariter.ch](http://www.samariter.ch)

## Dr Wulchechratzer im digitalen Zeitalter

Für die Herstellung des Wulchechratzers wurden die Texte, Bilder und Inserate bisher ausgedruckt und mittels Millimeterpapier auf einem Leuchtpult aufgeklebt. Nur dank der Geduld, dem Entgegenkommen und der Einsatzbereitschaft unseres Druckers (Sandro Strahm, Druckerei Hofer AG in Bümpliz) war der Druck auf diese Weise überhaupt noch möglich. Trotzdem ist nun der Zeitpunkt gekommen, in welchem wir ab dieser Ausgabe auf eine elektronische Herstellung mittels eines speziellen Programms umsteigen. Für Sie, werte Leserinnen und Leser ändert sich - vorrausgesetzt es klappt alles korrekt - gar nichts, sie können wie gewohnt den Wulchechratzer in altbewährter Aufmachung monatlich lesen. Für die Redaktion und für den Drucker erhoffen wir uns eine Arbeiterleichterung und für den Umweltschutz bedeutet es, dass wir einiges an Papierabfällen vermeiden können.

### Inserate auch im Internet

Die grösste Änderung betrifft unsere Inserenten: Neu wird der Wulchechratzer als Ganzes auf unserer Internetseite [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch) als PDF-Dokument aufgeschaltet. Ihre Inserate erscheinen zum gleichen Preis nun auch Online im Internet.

Unsere Inseratetarife:

|           |                         |            |
|-----------|-------------------------|------------|
| 1/8 Seite | (9.7 cm Breit/3.55 cm)  | Fr. 60.--  |
| 1/4 Seite | (9.7 cm breit/7.1 cm)   | Fr. 120.-- |
| 1/2 Seite | (9.7 cm breit/14.2 cm)  | Fr. 240.-- |
| 1/2 Seite | (20.4 cm breit/7.1 cm)  | Fr. 240.-- |
| 1/1 Seite | (9.7 cm breit/28.4 cm)  | Fr. 480.-- |
| 1/1 Seite | (20.4 cm breit/14.2 cm) | Fr. 480.-- |

Preise für druckfertige Vorlagen. Für die Gestaltung eines Inserates verrechnen wir zusätzlich Fr. 50.--. Bei 3- und mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt.

## Leistungsverträge genehmigt

Der Gemeinderat hat die Leistungsverträge mit der Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit (vbg), mit dem Gaskessel sowie mit der Caritas Bern betreffend das Angebot *comprendi?* genehmigt. Die vbg koordiniert, fördert und unterstützt im Auftrag der Stadt Bern Quartierprojekte sowie Quartiertreffpunkte und führt in verschiedenen Stadtteilen Gemeinschaftszentren und Quartierbüros. Sie erhält im Jahr 2014 rund 2,7 Millionen Franken. Das entspricht der Abgeltung 2013 abzüglich der vom Stadtrat beschlossenen Sparmassnahme im Umfang von rund 300'000 Franken. Das Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel wird 2014 mit 419'000 Franken unterstützt. Das entspricht ebenfalls der Abgeltung 2013, abzüglich einer Sparquote von zwei Prozent. Die Caritas Bern erhält für das Angebot *comprendi?*, die Berner Vermittlungsstelle für Übersetzerinnen und Übersetzer, im Jahr 2014 49'000 Franken. Das sind 1000 Franken weniger als bisher.

Informationsdienst Stadt Bern




**BESTATTUNGSDIENST  
OSWALD KRATTINGER AG  
BÜMPLIZ ☎ 031 991 1177**

BOTTIGENSTRASSE 2  
WWW.KRATTINGERAG.CH  
INFO@KRATTINGERAG.CH

TAG UND NACHT  
BERATUNG  
FORMALITÄTEN  
TRANSPORTE

KEIN NACHT- UND WOCHENENDZUSCHLAG



**Kommen Sie in Schwung mit einer  
Fussreflexzonenmassage.**

**Fuss- und Handpflege**  
Rebekka Wyssen  
Keltenstrasse 23, 3018 Bern  
078 953 46 36 / 031 991 63 31

## Spielreise Bern West

Auch in diesem Jahr ist die Spielreise des Dachverbandes für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern wieder unterwegs. Von Mai bis Oktober sind wir jeden Donnerstag Nachmittag im Holenacker und im Fellergut und Schwabgut anzutreffen. (Details im untenstehenden Programm). Neben den fixen Programmpunkten bieten wir natürlich auch immer Spiel und Spass für Gross und Klein. Mütter und Väter sind natürlich auch immer herzlich willkommen. Daher würde es uns freuen Sie ab Mai persönlich zu begrüssen.

### Fellergut

- 1. Mai 15 - 18 Uhr Fellergut, roter Sportplatz
- 8. Mai 15 - 18 Uhr Fellergut, roter Sportplatz
- 15. Mai 15 - 18 Uhr Fellergut, roter Sportplatz
- 22. Mai 15 - 18 Uhr Fellergut, roter Sportplatz
- 28. Mai 14 - 17 Uhr Weltspieltag in der Fussgängerzone Bümpliz
- 29. Mai 15 - 18 Uhr Fellergut, roter Sportplatz,
- 5. Juni 15 - 18 Uhr Fellergut, roter Sportplatz
- 12. Juni 15 - 18 Uhr Fellergut, roter Sportplatz

### Holenacker

- 1. Mai 15 - 18 Uhr Stelzen herstellen, Holenacker
- 8. Mai 15 - 18 Uhr Fussballtore bauen, Holenacker
- 15. Mai 15 - 18 Uhr Feuer und Schlangenbrot
- 22. Mai 15 - 18 Uhr Feuer und Pizza, Holenacker
- 28. Mai 14 - 17 Uhr Weltspieltag, Brünnenpark
- 5. Juni 15 - 18 Uhr Feuervogel basteln, Holenacker
- 12. Juni 15 - 18 Uhr Spiel-Parcours, Holenacker
- 19. Juni 15 - 18 Uhr Wasserplausch, Holenacker
- 26. Juni 15 - 18 Uhr Wasserplausch, Holenacker

## «femmesTische»

Das schweizweit erprobte Projekt FemmesTISCHE gibts jetzt neu auch in Bern West! Das Angebot FemmesTische ist einfach und unkompliziert. 6-8 Frauen treffen sich bei einer Gastgeberin zu Hause und diskutieren Fragen, die ihr Leben betreffen. Eine geschulte Moderatorin leitet die Gesprächsrunden, meist in der Muttersprache der Teilnehmenden. Der Einstieg ins Thema erfolgt meist mit einem kurzen Film. Die Teilnahme ist gratis. Für die Kinder steht ein Hütedienst zur Verfügung. FemmesTische finden in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Albanisch, Arabisch, Türkisch und Tamilisch statt. Haben Sie Lust, sich als Gastgeberin zu engagieren oder als Teilnehmerin an einem FemmesTisch teilzunehmen? Infos und Anmeldung bei Stephanie Schär, Quartierarbeit Treffpunkt Untermatt, Tel: 031 992 49 82, Email: femmesTisch@treffuntermatt.ch ss

## Schweizer Tafel und Tischlein deck dich

«Wir sind sehr dankbar, dass wir von der Bevölkerung so gut unterstützt werden», sagt Daniela Rondelli, Geschäftsleiterin der Schweizer Tafel. «Bei der Gründung der Schweizer Tafel vor zwölf Jahren wurden weder Lebensmittelverschwendung noch Armut in der Schweiz öffentlich thematisiert. Das hat sich grundlegend geändert.» Die Schweizer Tafel, welche derzeit in der Schweiz in 11 Regionen und mit 34 Kühlwagen überschüssige, aber noch geniessbare Lebensmittel einsammelt, hat im letzten Jahr Esswaren im Wert von fast 26 Millionen Franken vor der Vernichtung bewahrt. Pro Tag verteilt sie 15,8 Tonnen Lebensmittel von 500 Spendern an 500 soziale Institutionen.

«Mittlerweile generiert ein einziger Spendenfranken zwei Kilogramm Lebensmittel, die nicht weggeworfen, sondern an Bedürftige verteilt werden», so Rondelli. Damit hat die Schweizer Tafel, die rein spendenfinanziert und vorwiegend von Freiwilligen getragen wird, ihre Arbeit zwischen Mangel und Überfluss während eines weiteren Jahres erfolgreich weiter geführt. «Zwar zeigt uns das, dass wir den Nerv der Zeit treffen, aber froh sollte es uns nicht stimmen – besser wäre es, wenn weniger Nahrungsmittel verschwendet würden und es in der Schweiz weniger Armutsbetroffene geben würde. Gut wären die Zustände erst, wenn es uns gar nicht mehr brauchen würde», sagt Daniela Rondelli.

### Tischlein deck dich

Mit der Organisation Tischlein deck dich, die Lebensmittel direkt an Bedürftige abgibt, arbeitet die Schweizer Tafel neu enger zusammen. «Wir nutzen gezielt die jeweiligen Stärken jeder Organisation und kooperieren als bevorzugte Partner», so Rondelli. Dies betrifft explizit die gesamte Warenlogistik: Produkteabholungen, Lagerhaltung, gegenseitiger Produktaustausch und die Verteilung an die sozialen Institutionen oder bedürftigen Privatpersonen. Dank einer standardisierten, verbindlichen und kontinuierlichen Zusammenarbeit nutzen die beiden Hilfsorganisationen ihre Synergien und ergänzen sich ideal. dr

### Wie erhalten Bedürftige Lebensmittel?

Wer an einer Tischlein deck dich-Abgabestelle Lebensmittel beziehen möchte, benötigt eine Tischlein deck dich-Bezugskarte. Diese ist während eines Kalenderjahres gültig und wird für eine bestimmte Abgabestelle ausgestellt. In Bern West werden solche Karten bei der Ref. Kirchgemeinde Bümpliz im Gemeinschaftszentrum Chleehaus, Mädergutstrasse 5, 3018 Bern, Tel. 031 980 00 30, ausgestellt. Einmal pro Woche können gegen einen symbolischen Franken und Vorweisen der Bezugskarte an der Abgabestelle Bern-West Lebensmittel bezogen werden: Ref. Kirchgemeindehaus Betelehem, montags, 14–15 Uhr. mk

**Gesundheit,  
Ernährung  
und Kosmetik.**

**Wir beraten Sie gerne!**

**Gratis Hauslieferdienst!**

**TSCHARNERGUT  
APOTHEKE**

Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35  
tscharnergut.apotheke@bluewin.ch

**SIE SUCHEN,  
WIR FINDEN.**

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze  
in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer  
im Tscharnergut.

**Ihr Partner für Immobilien**

**DR. MEYER**  
Verwaltungen AG

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern  
Telefon 031 996 42 52  
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

## Jobbörse Bern-West...

...zügelt ins Quartierzentrum im Tscharnergut. Am 7. Mai ist es soweit: Das Sekretariat des Quartierzentrums im Tscharnergut, wird neu die Anrufe der Jobbörse Bern-West entgegen nehmen. Die Jobbörsen-Hotline wird immer mittwochs und donnerstags von 12–18 Uhr bedient.

«Wir wollen die Jugendlichen intensiver coachen und begleiten», sagt Adrian Maurer, Jugendarbeiter der Kirchgemeinde Bethlehem zur Zusammenarbeit mit dem Tscharni. Geplant sind Minikurse, die die Jugendlichen auf die Tätigkeit im Rahmen der Jobbörse vorbereiten, aber auch einen ersten Vorgeschmack auf die Arbeitswelt geben.

Die Jobbörse Bern-West ist eine Tauschbörse für Jugendliche, die einen Job suchen und Erwachsene, die einen Job anbieten. Die Jugendlichen sind zwischen 13 und 18 Jahre alt und kommen aus dem Berner Westen. Die Jobanbieter kommen idealerweise ebenfalls aus Bern West. Der Stundenlohn beträgt 13 Franken. Die Jobbörse Bern-West ist ein gemeinsames Angebot der TOJ Jugendarbeit Bern West, der vbg (Quartierarbeit Gäbelbach, Holenacker und Tscharnergut), der reformierten Kirchgemeinde Bümpliz und Bethlehem sowie des Quartierzentrums Tscharnergut.

Kontakt: Mi und Do, 12–18 Uhr, Tel. 079 721 49 48, [www.jobboersebernwest.ch](http://www.jobboersebernwest.ch), [info@jobboersebernwest.ch](mailto:info@jobboersebernwest.ch)

## Die Turnhalle im QZ im Tscharnergut

Die oftmals ausgebuchte Turnhalle im Quartierzentrum im Tscharnergut hat zurzeit wieder einige freie Daten. Ob für einen einmaligen Anlass oder regelmässiges Training: Gerne geben wir Ihnen dazu Auskunft: Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55, Mo–Fr, 12–18 Uhr. mk

## Wulchiverträger gesucht



Wir suchen zuverlässige Schulkinder, welche für ein Entgelt einmal im Monat mithelfen den Wulchchratzer in Bethlehem zu verteilen. Interesse? So melde Dich doch bei uns: Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstr.

17a, Tel. 031 991 70 55, Mo–Fr, 12–18 Uhr. Die Redaktion

Brünnen ○○○○

## Brünnen blüht

Eine ortskundliche Begehung startet am Samstag, 3. Mai, 10–12 Uhr, bei der Pfrundscheune im Brunnengut.

In Brünnen im Westen Berns ist ein neues Quartier entstanden. Das Stadterweiterungsprojekt brachte auch einen Mehrwert für die Natur. Sabine Tschäppeler, Verantwortliche für Natur und Ökologie Stadtgrün Bern, zeigt uns auf, wie dank dem Ökologiefonds netto über 400 neue einheimische Bäume in Brünnen gepflanzt wurden, die Fläche der Extensivwiesen um gut 4 Hektaren zugenommen hat und über 6 Aren Feuchtflächen neu geschaffen wurden.

Anmeldungen bis 28. April an: [info@westkreis6.ch](mailto:info@westkreis6.ch) oder Tel. 031 991 43 72. Westkreis 6 und Quartierverein Brünnen

Tscharnergut



## Gesamtanierung Waldmannstrasse 25

Seit dem Bau des Tscharnerguts sind mehr als fünfzig Jahre vergangen. Es war die erste Gesamtüberbauung in Bern und in vieler Hinsicht eine Pionierleistung. Die Siedlung setzte viele neue Massstäbe, so in bezug auf Kinderfreundlichkeit, den Umgang mit dem Verkehr, die grosszügigen Grünflächen oder mit dem Bau des ersten Gemeinschaftszentrums.

Das Gebäude an der Waldmannstrasse 25 wurde 1958 von der FAMBAU Genossenschaft erbaut. In den vergangenen 55 Jahren wurden am Gebäude jeweils die notwendigen Unterhaltsarbeiten, jedoch keine umfassenden Sanierungen vorgenommen. Diese Bewirtschaftungsstrategie ermöglichte es der FAMBAU, die Mietzinse über viele Jahre tief zu halten. Dadurch profitierten die Mieterinnen und Mieter während langer Zeit von sehr günstigen Wohnungskosten.

VEREIN BETREUUNG BETAGTER  
3027 BERN · 031 997 17 77  
[WWW.NOTRUFDIENST.CH](http://WWW.NOTRUFDIENST.CH)

**notrufdienst**  
MEDIZINISCHE HILFE AUF KNOPFDRUCK

SICHERHEIT

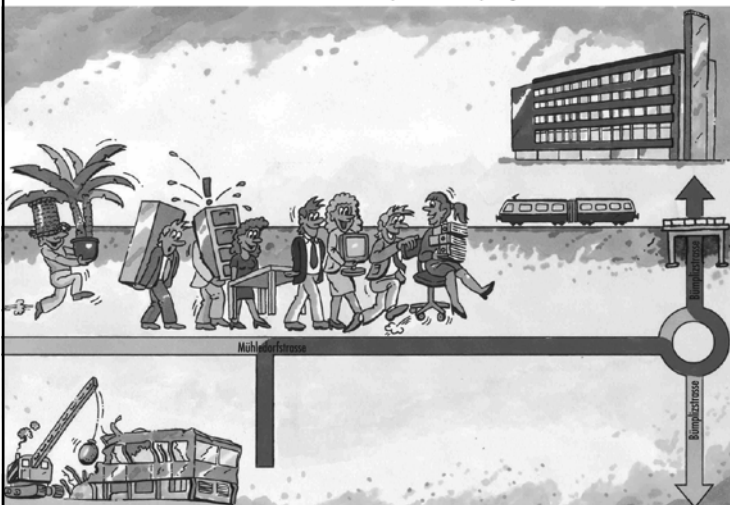


SZUHAUSE UND UNTERWEGS

## Für ein Jahr im Provisorium – gleich um die Ecke.

Aus räumlichen und energetischen Gründen wird unser Verwaltungsgebäude an der Mühledorfstrasse 5 ab 31. März 2014 rückgebaut. Innerhalb eines Jahres wird an gleicher Stelle ein zeitgemässer und geräumiger Neubau entstehen, in den wir Ende März 2015 einziehen werden.

Wir freuen uns, Sie wenige Schritte vom gewohnten Standort, im Beerhaus an der Bümplizstrasse 45, 2. Stock, 3027 Bern, zu den üblichen Geschäftszeiten persönlich empfangen zu dürfen.



Unsere Postanschrift lautet:

FAMBAU Genossenschaft  
Postfach 591  
3018 Bern.

Tel. 031 997 11 01, Fax 031 997 11 00,  
[info@fambau.ch](mailto:info@fambau.ch)

**FAMBAU Genossenschaft**  
Geschäftsleitung

Nach einem Lebenszyklus von 50 Jahren sind bei einem Gebäude jedoch verschiedene Teile so weit abgenutzt, dass eine umfassende Sanierung notwendig wird. So auch bei der Liegenschaft an der Waldmannstrasse 25.

Vor etwas mehr als sieben Jahren beauftragte die FAMBAU sechs Architekturbüros, eine Studie über die Möglichkeiten für die Sanierung der Scheibenhäuser im Tscharnergut zu erstellen. Sie sollte den veränderten Lebensgewohnheiten und den Bedürfnissen der Bewohner gerecht werden und dennoch die geschützten Gebäude in ihrer architektonischen Aussagekraft nicht beeinträchtigen. In der Folge wurde ein Pilotprojekt für die Erweiterung und Sanierung der Scheibenhäuser Waldmannstrasse 25 und 39 entwickelt. Das Sanierungsprojekt ist 2012 mit dem Preis ESP Wohnen des Kantons Bern ausgezeichnet worden. Die Grundlagen für die nun bevorstehende Sanierung wurden in einem Musterverfahren erarbeitet, bei dem alle in das Baubewilligungsverfahren einbezogenen Amtsstellen an einen runden Tisch gebeten wurden. Die markanteste Veränderung stellt eine Erweiterung des Gebäudes um eine Raumschicht von drei Metern auf der Westseite dar. Dadurch kann eine sinnvolle Vergrößerung der Wohnungen und damit ein bedarfsgerechtes Wohnungsangebot realisiert werden. Der somit erzielte Raumgewinn für die Wohnungen ist hoch einzustufen, da sie nach der Sanierung über deutlich mehr Fläche verfügen werden. Die Anpassung auf den neusten technischen Standard und das veränderte Angebot von verschiedenen grossen Wohnungen sind weitere wichtige Faktoren des geplanten Eingriffs. Aus den heute 96 3½-Zimmerwohnungen entstehen neu 48 3½-, 24 2½- und 24 4½-Zimmerwohnungen. Mit dieser veränderten Wohnungsstruktur kann eine zeitgemässe Mischung für Familien und ältere Personen gefunden werden.

Eines der obersten Ziele ist es, attraktive Wohnungen mit bezahlbaren Mieten zu schaffen. Die gewählte Lösung ist ein guter Kompromiss mit markttauglichen Mietzinsen. Jede Wohnung erhält einen grosszügigen Balkon (Loggia) mit 9 m<sup>2</sup> Fläche. Das Schlafzimmer und das Wohnzimmer werden deutlich grösser. Die gesamte Haustechnik wird auf den neusten technischen Stand gebracht. Durch die Erneuerung der beiden Treppen-Lift-Türme werden die Wohnungen künftig auf den Geschossebenen erschlossen und somit auch für gehbehinderte und ältere Personen besser erreichbar. Bei der Ausführungsplanung zeigte sich bald einmal, dass die Umsetzung der Gebäudeerweiterung zu einer sehr komplexen Bauaufgabe wird. Mit der Unterteilung des Projekts in drei Phasen sollen die Bedürfnisse der Mieterschaft möglichst angemessen berücksichtigt werden, ohne die baulichen Abläufe zu behindern oder das Projekt zu verteuern. Mit den Aushubarbeiten konnte nun wie geplant am 1. April begonnen werden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden bereits im Mai 2013 an einer umfassenden Informationsveranstaltung über den baulichen Umfang und die terminlichen Abläufe informiert. Dabei wurde aufgezeigt, dass die Arbeiten in den drei Bauphasen 2014 bis 2015 realisiert werden. Die erste Bauphase betrifft den südlichen Teil; im Herbst 2014 wird der mittlere Teil in Angriff genommen und im Frühjahr 2015 der nördliche Gebäudeteil erstellt. Weil die Eingriffe für die neue Raumschichtenweiterung und die Veränderung der Wohnungsgrössen eine Sanierung im bewohnten Zustand nicht zulassen, musste der betroffenen Mieterschaft jeweils auf den Baubeginn der drei Phasen gekündigt werden. Die persönliche Betreuung der Mieterinnen und Mieter hat die FAMBAU umgehend aufgenommen. Gemäss den Bedürfnissen der Mieterschaft konnten wir ihnen andere Wohnungen bei der FAMBAU oder innerhalb des Tscharnerguts vermitteln. Ein Teil der langjährigen Mieterschaft hat sich auch entschieden in eine sanierte Wohnung an der Waldmannstrasse 25 um-, resp. zurückzuziehen, entsprechend wurden Übergangslösungen für diese Bewohner gesucht.

Die FAMBAU und die Tscharnergut Immobilien AG sind überzeugt, dass dies eine wegweisende Sanierung für die Zukunft des Tscharnerguts ist und zur Zufriedenheit aller Beteiligten umgesetzt werden kann. Die FAMBAU wird in regelmässigen Abständen über die Fortschritte der Sanierung im Wulchechratzer berichten. FAMBAU

## Vogelhaus-Virus

In den letzten Wochen erfasste eine neuartige Frühlingsgrippe den Kindertreff Tscharni. Wie bei allen Viren begann alles ganz harmlos. Erst nur vereinzelt und eher zögerlich, entstand ein Vogelhaus nach dem andern. Kurz vor Ende der Bauzeit erfasste die Vogelhausbaugrippe den Kindertreff mit voller Wucht. Wie wild wurde gehämmert, gesägt und gemalt. Und so kreierte die Kinder im Treff diverse bunte Vogelhäuschen, welche nun im Tscharnergut aufgehängt wurden.



Diese können nun von allen, nicht an Grippe Leidenden, die durchs Tscharnergut schlendern, begutachtet werden. Wir hoffen nun, dass einige Vögel sich eines der bunten und kreativen Häuschen als neues Heim aussuchen, um ihre Kinder darin grosszuziehen. Unser Dank gilt im Besonderen dem Westwind Kunstprojekt und der TIAG, ohne sie hätten die Häuschen nicht gebaut werden können, zudem der Freizeitwerkstatt im Tscharnergut und der Bauert AG für die Unterstützung. pw, Kindertreff Tscharni

## Parkmarken im Café Tscharni

Das Quartierzentrum im Tscharnergut verkauft im Auftrag der TIAG (Tscharnergut Immobilien AG) bzw. der Dr. Meyer Verwaltungen Parkmarken, mit denen man im Tscharnergut (Waldmannstrasse und Fellerstrasse) sowie im Schwabgut (Normannenstrasse, Thüringstrasse, Schwabstrasse) parkieren darf. Ab Anfang Mai können Sie diese neu im Café Tscharni beziehen. Das bedeutet für Sie: Anstatt nur nachmittags, sind die Parkmarken schon von 8.30 Uhr bis 18 Uhr erhältlich. mk



**Renate Christen**  
**Blumenhalle Tscharnergut**

**Fellerstrasse 28**  
**3027 Bern**

**Telefon 031 992 43 33**

**Fleurop-Interflora**  
**Hauslieferdienst**

## Rangliste 38. Tscharni-Jassmeisterschaft

40 Jasserinnen und Jasser waren am 4. April im Quartierzentrum Tscharnergut anwesend. Die Stimmung war gut, die Karten zum Teil auch...

Nachfolgend die Rangliste:

| Rang/Name                             | Punkte |
|---------------------------------------|--------|
| 1. Schütz Ursula, Wanderpreis Damen   | 3184   |
| 2. Woodtli Alfred, Wanderpreis Herren | 3177   |
| 3. Zürcher Albrecht                   | 3095   |
| 4. Dacomo Karl                        | 3075   |
| 5. Bucher Thomas                      | 3050   |
| 6. Ackermann Hans                     | 3047   |
| 7. Offner Rosalie                     | 2988   |
| 8. Bucher Katharina                   | 2980   |
| 9. Dätwiler Franz                     | 2973   |
| 10. Rothenbühler Mathilde             | 2962   |
| 11. Wenger Luise                      | 2955   |
| 12. Zimmermann Erika                  | 2948   |
| 13. Ulli Maria                        | 2924   |
| 14. Mühlemann Roland                  | 2920   |
| 15. Bronner Res                       | 2915   |
| 16. Moser Martha                      | 2897   |
| 17. Schaub Markus                     | 2881   |
| 18. Weber Cindy                       | 2866   |
| 19. Wyssen Trudi                      | 2823   |
| 20. Sommer Ruth                       | 2823   |
| 21. Mühlemann Marlis                  | 2809   |
| 22. Maruenda Irène                    | 2806   |
| 23. Gutknecht Annemarie               | 2795   |
| 24. Zaugg Lucy                        | 2772   |
| 25. Walser Gertrud                    | 2753   |
| 26. Zwahlen Verena                    | 2735   |
| 27. Moser Bethli                      | 2735   |
| 28. Buchser Heidi                     | 2702   |
| 29. Thomet Maria                      | 2665   |
| 30. Jaun Trudi                        | 2665   |
| 31. Hofstetter Susanne                | 2656   |
| 32. Zehner Bruno                      | 2640   |
| 33. Eggimann Lucie                    | 2637   |
| 34. Etter Bruni                       | 2631   |
| 35. Wyssen Beat                       | 2630   |
| 36. Vollenweider Moritz               | 2610   |
| 37. Aeschlimann Käthi                 | 2598   |
| 38. Gasser Paul                       | 2596   |
| 39. Wyssen Rebekka                    | 2577   |
| 40. Rufener Heidi                     | 2509   |

Wir danken allen, die zu uns gekommen sind, und hoffen, alle an der 39. TJM wieder zu sehen.

jw, Quartierverein Tscharnergut

## Quartierzentrum im Tscharnergut

### Die Öffnungszeiten

|                      |                 |              |
|----------------------|-----------------|--------------|
| Café:                | Montag–Freitag: | 8.30–18 Uhr  |
| Informationsstelle:  | Montag–Freitag: | 12.30–18 Uhr |
| Freizeitwerkstätten: | Montag–Freitag: | 14–18 Uhr    |
|                      | Samstag:        | 9–17 Uhr     |

### Öffnungszeiten Auffahrt und Pfingsten

Das Café Tscharni, die Informationsstelle und die Freizeitwerkstätten im Tscharnergut haben:

|   |             |
|---|-------------|
| Auffahrt, Donnerstag 29.5. bis Sonntag 1.6. | geschlossen |
| Pfingstmontag, 9. Juni                      | geschlossen |

QZT

Kirchen Bethlehem



## Zurück im Team



Ab 1. April werde ich zu 50% für die reformierte Kirchgemeinde Bethlehem tätig sein. Ganz neu ist diese Aufgabe für mich nicht und einige von Ihnen kennen mich vielleicht bereits. Nach meinem Studium der Sozialarbeit, Sozialpolitik und Sozialanthropologie an den Universitäten Fribourg und Bern habe ich im Jahr 2012 ein halbes Jahr als Praktikantin in Bethlehem gearbeitet und danach bis im Frühling des letzten Jahres eine befristete Anstellung in der Einzelfallhilfe innegehabt.

Nach zweijähriger Tätigkeit in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutz auf einem polyvalenten Sozialdienst zieht es mich jetzt wieder zurück in den Stadtteil VI, wo ich stets mit interessanten Menschen zu tun haben durfte und spannenden Herausforderungen gegenüberstand. Erneut in diese kulturelle Vielfalt einzutauchen und weitere bereichernde Begegnungen zu erleben, darauf freue ich mich sehr, und ebenfalls darauf, vielleicht auch bald Sie im Kirchengemeindehaus kennenzulernen.

Christa Neubacher, Sozialarbeiterin

## Kulinarischer Maibummel

Donnerstag, 8. Mai ab 19 Uhr  
4-Gang-Menu inkl. Wein Fr. 49.--

Reservierungen notwendig: 031 991 70 57

Ein Abend mit

café  
tscharni

SCHWEIZ DEUTSCHLAND PIEMONTE  
**TREDECIPERCENTO**  
WEINKELLER  
RATHAUSGASSE 25 CH - 3011 BERN

Mo–Fr, 8.30 –18 Uhr, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch)

Wir sorgen für den Durchblick!



**Kaeser OPTIK**

alles klar!

Brünnenstrasse 106A 3018 Bümpliz  
031 997 70 70 [www.kaeser-optik.ch](http://www.kaeser-optik.ch)

## Musikgenuss

Mit einem musikalischen Leckerbissen wartet der Singkreis Bethlehem & Thun am Sonntag, den 27. April auf. In der Reformierten Kirche Bern-Bethlehem führt der Chor die Messe in Es-Dur von Johann Nepomuk Hummel auf. Der Singkreis wird begleitet vom Berner Musikkollegium und unterstützt vom Coro di Casale, der eigens zu diesem Konzert aus dem Piemont nach Bethlehem reist.



Die Aufführung bildet den Abschluss der traditionellen Singwoche im Piemont, von dem der Singkreis und das Musikkollegium Mitte April zurückgekehrt sind. Zum mittlerweile zehnten Mal verbrachten rund 110 musikbegeisterte Leute der beiden Vereine eine Woche in den Hügeln des Monferato, wo sie gemeinsam Hummels Es-Dur-Messe einstudierten und in Terruggia und Casale zur Aufführung brachten. Und bereits zum dritten Mal ergab sich dabei die länderübergreifende Zusammenarbeit mit dem Coro di Casale.

Nebst der Hummel-Messe spielt das Orchester die Sinfonie in As-Dur von Camille Saint Saëns. Und, sollte die Begeisterung der Zuhörerinnen und Zuhörer heuer ähnlich gross sein wie in den vergangenen Jahren, werden die beiden Chöre um eine aussergewöhnliche Zugabe wiederum nicht verlegen sein. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei (Kollekte). det

## Alphorn/Trompete und Orgel

Ein Fest schweizerischer Volksmusik und klassischer Hits erwartet Sie in der Reformierten Kirche Bethlehem. Markus Aellig, Organist an der Thuner Stadtkirche, ist bekannt für seine volkstümlichen, jazzigen, poppigen und rockigen Darbietungen. Mit Tina Wilhelm, der versierten, vielgereisten und virtuoson Spielerin des Alphorns und diverser Blechblasinstrumente ergibt dies eine glückliche Verbindung hochkarätiger und gefälliger Musik.



Der Grossteil des Programms widmet sich schweizerischen Komponisten und Weisen volkstümlicher Herkunft, adaptiert für Orgel und Alphorn. Dabei sind Stücke von G. Kolly,

von H.-J. Stalder oder von H.-J. Sommer, um nur einige zu nennen. Eingeleitet wird das Konzert mit festlicher Musik für Orgel und Trompete von Vivaldi, Händel und anderen. Alles in allem ein Fest für alle Freundinnen und Freunde der Schweizer Volksmusik und von beliebten Hits aus der Klassik! Das detaillierte Programm finden Sie unter [www.ref-kirche-bethlehem.ch](http://www.ref-kirche-bethlehem.ch). Sonntag, 18. Mai, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei. Kollekte. iz

## Aufgeschnappt



Das Oster-Schaufenster im LOEB: Auch Gäbelbach und Tscharnergut waren vertreten...



## Veranstaltungskalender



- **Berner Granium- und Wildpflanzenmärit**  
Donnerstag und Freitag, 24. und 25. April, 8–13 Uhr auf dem Bundesplatz Bern
- **Jassen im Café Tscharni**  
Donnerstag, 24. April, 8., 15. und 22. Mai von 14–17 Uhr
- **Seniorentanz**  
Freitag, 25. April und 16. Mai, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Musik: Heinzzz, Eintritt Fr. 10.--
- **Seniorenachmittag**  
Freitag, 25. April, 14.30–16.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem. Donnerstag, 22. Mai, Ausflug.
- **«Gundheit und a Guata mitenand»**  
Samstag, 26. April, 12 Uhr, Quartierzentrum im Tscharnergut. Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Fr. 13.-- pro Person. Anmeldung: 031 991 70 55.
- **Ökumenisches «Mittenandässe»**  
Dienstag, 29. April, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem
- **Ökumenischer Spielnachmittag**  
Montag, 5. Mai, 14.30–16.30 Uhr im kath. Zentrum

«Danke für das Vertrauen.»

Hasim Sancar  
Grossrat

Grünes Bündnis  
[www.gbbern.ch](http://www.gbbern.ch)



St. Mauritius

• **«Quartier-z'Morge»**

Dienstag, 6. Mai, 8.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem

• **Gottesdienst «Kirche im Quartier»**

Dienstag, 6. Mai, 20 Uhr und Sonntag 18. Mai, 10 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut

• **Treff für Jungsenioren**

Donnerstag, 8. Mai, 9–11 Uhr im Café Tscharni

• **Ökumenischer Singnachmittag**

Freitag, 16. Mai, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem

• **Orgel und Alphorn/Trompete**

Sonntag, 18. Mai, 17 Uhr in der ref. Kirche Bethlehem. Markus Aellig (Orgel), und Tina Wilhelm (Alphorn/Trompete). Werke von G. Kolly, C. Rütli, M. Aellig, H.J. Stalder, J.S. Bach

**Samschtigjass**

Samstag, 24. Mai, 14 Uhr im Café Tscharni. 6.-- inkl. z'Vieri, ohne Anmeldungen

• **Kindertreff Mali**

- |    |       |          |   |
|----|-------|----------|---|
| Do | 1.5.  | 15–18    | Start Spielreise im Holenacker              |
| Do | 1.5.  | 15–18    | Start Spielreise in Bümpliz                 |
| Fr | 2.5.  | 11–15    | Mittagstisch für die ganze Familie          |
| Di | 6.5.  | 14–16    | Information und Beratung                    |
| Mi | 7.5.  | 13–17    | Spielen im Maligarten / Werkstatt           |
| Do | 8.5.  | 15–18    | Spielreise im Holenacker                    |
| Do | 8.5.  | 15–18    | Spielreise in Bümpliz                       |
| Fr | 9.5.  | 13.30–17 | Spielen / Zeichnungswettbewerb              |
| Di | 13.5. | 14–16    | Information und Beratung                    |
| Mi | 14.5. | 13.30–17 | Spielen im Maligarten / Werkstatt           |
| Do | 15.5. | 15–18    | Spielreise im Holenacker                    |
| Do | 15.5. | 15–18    | Spielreise in Bümpliz                       |
| Fr | 16.5. | 13.30–17 | Spielen / Zeichnungswettbewerb              |
| Di | 20.5. | 14–16    | Information und Beratung                    |
| Mi | 21.5. | 13.30–17 | Spiel und Werkstatt                         |
| Do | 22.5. | 15–18    | Spielreise im Holenacker                    |
| Do | 22.5. | 15–18    | Spielreise in Bümpliz                       |
| Fr | 23.5. | 13.30–17 | Spielen / Ausstellung der Kinderzeichnungen |
| Di | 27.5. | 14–16    | Information und Beratung                    |
| Mi | 28.5. | 10–12    | Café Mali (siehe Flyer im Treff)            |
| Mi | 28.5. | 14–18    | Weltspieltag (siehe Flyer im Treff)         |

# JOBörse BernWest

Der Garten ruft und Sie brauchen Unterstützung?  
Wir vermitteln Ihren Job schnell an Jugendliche!

**079 721 49 48**

(Mittwoch/Donnerstag, 12.00 - 18.00 Uhr)

**13.-/h**

**info@jobboersebernwest.ch**

**www.jobboersebernwest.ch**

**«Der Wulchechratzer»**

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.

*Redaktion und Herstellung:* Thomas Gerber, Marcel Knöri, Christian Koch, Martin Leutwiler, Nadia Maeder, Peter Muster, Sandra Reut, Andreas Rohrbach, Erich Rytter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. *Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.* *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstr. 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel. 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7500. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Inseratepreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Buchdruckerweg 20, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.